

**CHRONISCH KRANK
JETZT BRAUCHE ICH
EUCH BESONDERS!**

Elanco



Wie Sie Ihr **chronisch krankes Tier**
bestmöglich unterstützen können

Sie haben erfahren, dass Ihr Tier an einer chronischen Erkrankung leidet. Vielleicht sind Sie von der Nachricht überrascht worden und nun voller Sorge – oder Sie haben schon länger gespürt, dass etwas mit Ihrem Liebling nicht stimmt und sind froh, endlich eine Diagnose erhalten zu haben. Wir haben für Sie in dieser Broschüre hilfreiche Tipps und Informationen zusammengestellt, die Sie dabei unterstützen, bestmöglich für Ihr chronisch krankes Tier da zu sein.

Die gute Nachricht ist, dass viele chronische Erkrankungen gut therapiert werden können und die Lebensfreude Ihres Vierbeiners dadurch deutlich gesteigert werden kann.

WAS BEDEUTET CHRONISCH KRANK?

Im Gegensatz zu einer akuten Erkrankung ist eine chronische Krankheit nicht heilbar. Das Ziel der Therapie ist somit nicht die Genesung, sondern das Fortschreiten der Erkrankung zu verlangsamen, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern und noch möglichst lange zu erhalten. Eine chronische Erkrankung kann bei Tieren in jedem Alter auftreten, junge Tiere können genauso betroffen sein wie alte Vierbeiner. Die Diagnose begleitet Ihren Liebling ab jetzt sein Leben lang.

DAS BESTE FÜR IHR TIER.





JETZT IST TEAMWORK GEFRAGT

Von Ihrem Tierarzt oder Ihrer Tierärztin haben Sie einen Behandlungsplan erhalten. Dieser kann die Punkte Ernährung, Bewegung und Medikamentengabe umfassen. Vielleicht sollen Sie Ihrem Tier ab sofort eine spezielle Diät füttern, es nicht mehr ins Auto springen lassen oder täglich Tabletten oder Suspensionen verabreichen? Egal welche Art der Therapie für Ihr Tier empfohlen wurde, entscheidend ist, dass Sie diese ab sofort konsequent umsetzen!



Chronisch krank Jetzt brauche ich euch besonders!

1. DIE RICHTIGE DOSIERUNG

Damit die Behandlung optimal wirken kann, ist es wichtig, dass Sie den Behandlungsplan genau befolgen und daran keine Veränderungen vornehmen. Wenn sich der Zustand Ihres Tieres deutlich verbessert, ist dies ein Zeichen dafür, dass die Therapie erfolgreich ist. Auf keinen Fall dürfen Sie nun die Gabe stoppen oder die Wirkstoffmenge reduzieren. Dies würde den Verlauf der Erkrankung wieder verschlechtern und Ihr Tier könnte Schaden nehmen. Auch eine eigenmächtige Erhöhung der Dosis sollte unbedingt unterlassen werden.



WENN SIE IM VERLAUF DER THERAPIE FRAGEN Z.B. ZUR DOSIERUNG HABEN, SCHEUEN SIE SICH NICHT, DAS TEAM IHRER TIERARZTPRAXIS ZU KONTAKTIEREN.

2. SCHAFFEN SIE RITUALE

Damit Sie die tägliche Therapie leicht in Ihren Alltag integrieren können, ist das Einrichten von Ritualen sinnvoll. Verknüpfen Sie beispielsweise die Medikamentengabe je nach Verordnung mit einer alltäglichen Tätigkeit, zum Beispiel mit dem Kochen des morgendlichen Kaffees, dem ersten Spaziergang des Tages oder auch als letzte Tat vor dem Zubettgehen. Falls Sie einen unregelmäßigen Tagesablauf haben, können Sie sich auch auf Ihrem Smartphone einen Wecker einrichten, der Sie täglich zur gleichen Zeit an die Therapie Ihres Lieblings erinnert.

Tipp: Bei Tabletten, die auf nüchternen Magen gegeben werden müssen, sollte Sie das Medikament am besten morgens rechtzeitig ca. eine Stunde vor der Fütterung verabreichen.

Damit Sie immer genug Medikamente zu Hause haben, ist es hilfreich, sich die Kaufintervalle im Voraus im Kalender zu notieren. Ziel ist, Therapieunterbrechungen unbedingt zu vermeiden.



3. AUS DEN AUGEN, AUS DEM SINN?

Bewahren Sie die Medikamente Ihres Tieres an einem sicheren, aber gut sichtbaren Ort auf. Zum Beispiel in einer Küchenschublade, die Sie täglich mehrfach öffnen. So denken Sie automatisch daran und können die Gabe nicht so leicht vergessen.

4. NEHMEN SIE KONTROLLTERMINE WAHR

Es ist wichtig, in regelmäßigen Abständen den Verlauf der Erkrankung zu kontrollieren. Ihr Tierarzt oder Ihre Tierärztin wird Ihnen mitteilen, wie oft Sie Ihr Tier in der Praxis vorstellen sollten. Bei diesen Terminen wird der Therapieplan überprüft und gegebenenfalls angepasst. Auch wenn Sie den Eindruck haben, dass es Ihrem Tier gut geht, sollten Sie diese Termine unbedingt wahrnehmen. Bei manchen Erkrankungen kann beispielsweise eine Blutuntersuchung zeigen, dass sich die Erkrankung verändert hat, noch bevor Ihr Tier Symptome zeigt. Dann kann Ihr Tierarzt oder Ihre Tierärztin mit einem angepassten Therapieplan effektiv gegensteuern.

Tipp: Vereinbaren Sie bei jedem Besuch sofort den Folgetermin!

5. DOKUMENTIEREN SIE AUFFÄLLIGKEITEN

Sie kennen Ihr Tier am besten und nehmen in der Regel schnell wahr, wenn es sich nicht wohlfühlt. Schleichende Veränderungen bleiben im Alltag jedoch trotzdem häufig unbemerkt. Notieren Sie deshalb gern alles, was Ihnen zwischen den Kontrollterminen auffällt in einem Notizbuch, machen Sie Fotos oder auch Videos. Bei bestimmten Erkrankungen ist es außerdem sinnvoll, das Gewicht und die aufgenommene Futtermenge des Patienten in festgelegten Intervallen zu erfassen. Auch Unregelmäßigkeiten bei der Verdauung, der Aktivität oder des Schlafbedürfnisses sind relevant. Ihre Tierärztin oder Ihr Tierarzt kann dann im Gespräch leicht alle wichtigen Informationen von Ihnen erhalten. Ergänzen Sie diese Fakten dann noch mit den gemeinsamen Erlebnissen, wird aus dem Gesundheitstagebuch schnell auch eine schöne Erinnerung.

6. DURCHHALTEN IST DAS A UND O

Da eine chronische Erkrankung nicht heilbar ist, braucht Ihr Vierbeiner ab sofort dauerhaft Ihre Unterstützung. Machen Sie sich klar, dass Sie einen entscheidenden Beitrag für den Verlauf der Erkrankung leisten können. Denn nur wenn die Therapie durchgehend erfolgt, kann sie Ihrem Tier bestmöglich helfen. Das heißt, dass auch die gesamte Familie mit an einem Strang ziehen und die Maßnahmen mittragen sollte.

GEMEINSAM SCHAFFEN WIR DAS.



DAS TEAM IHRER TIERARZTPRAXIS STEHT IHNEN JEDERZEIT MIT RAT UND TAT ZUR SEITE. SCHEUEN SIE NICHT ZU FRAGEN, WENN IHNEN ETWAS UNKLAR ERSCHEINT.

**3 SÄULEN FÜR EINEN
THERAPIEERFOLG:**

- REGELMÄSSIG
- WIE VERORDNET
- DAUERHAFT



DO'S

- Therapieplan wie verordnet umsetzen/Medikamente genau nach Anweisung geben
- Regelmäßige Kontrolltermine in der Tierarztpraxis einhalten
- Die ganze Familie in den Behandlungsplan mit einbeziehen
- Auffälligkeiten beim Tier dokumentieren, z.B. mit Fotos und Videoaufnahmen
- Bei Unsicherheiten oder Fragen das Praxisteam kontaktieren



DON'TS

- Weniger oder mehr Medikamente geben als verordnet
- Therapiepausen machen oder Behandlung ganz beenden, auch wenn sich der Zustand des Tieres verbessert
- Unregelmäßige Gabe der Medikation

BEHANDLUNGSPLAN/NOTIZEN:

IMPRESSUM

Herausgeber
Elanco Deutschland GmbH

www.elanco.de

